

Der Bürgermeister



Hilden, den 11.10.2005

AZ.: III/41 Doe

WP 04-09 SV 41/022

Hilden

Beschlussvorlage

öffentlich

Mosaik von Leonard Nienartowicz

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Kulturausschuss	17.11.2005			

Beschlussvorschlag:

„Der Kulturausschuss spricht sich für die Transfer- und Konservierungsmaßnahmen des Mosaiks von Leonard Nienartowicz aus.

Es wird empfohlen, die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatung bereitzustellen und die Arbeiten in die geplante Abbruchmaßnahme zu integrieren.“

Finanzielle Auswirkungen	Ja	
Haushaltstelle:	Bezeichnung:	
Kosten 18.460,-€ Folgekosten	vorgesehen im	Haushaltsjahr 2006
Die Mittel müssen im HHjahr 2006 zusätzlich bereitgestellt werden.		
Finanzierung:	Sichtvermerk Kämmerer	

Erläuterungen und Begründungen:

Im Treppenhaus des ehemaligen Schulgebäudes an der Gerresheimer Str. 20 – es handelt sich hierbei um das in städtischem Besitz befindliche Gebäude hinter dem Gebäudekomplex des Kultur- und Weiterbildungszentrums „Altes Helmholtz“, befindet sich ein großflächiges Wandmosaik des Hildener Künstler Leonard Nienartowicz.

Dieses Kunstwerk erstreckt sich auf beiden Seiten des Treppenhauses über drei Etagen in die Höhe und belegt auf eindrucksvolle Weise die künstlerische Tätigkeit von Leonard Nienartowicz, der hauptsächlich während der 50-er und 60-er Jahre mehrere Arbeiten als Kunst-am Bau Projekte in Hilden realisierte:

Wandmosaik im St. Josefs-Krankenhaus
Kirchenfenster in St. Johannes Evangelist
Tabernakel in St. Johannes Evangelist
Schieferrelief in der Sparkasse (mit H.P.Feddersen)
Treppenhausfenster in der Theodor-Heuss- Schule
„Zugvögel“ an der Adolf- Reichwein- Schule
Wandbild in der Albert-Schweitzer –Schule
Mosaik und Stahlplastik an Wohnhäusern in der Beethovenstraße
Schiefer-Giebel-Reliefs in der Richard-Wagner-Straße
„Sportler“, dynamische Piktogramme, Fassade der Fabricius-Halle

Die Vita des Künstlers, der am 09.09.1924 in Hilden geboren wurde und am 20.12.1995 in Hilden starb, ist als Anlage beigefügt.

Vor kurzem wurde das Wandmosaik im Treppenhaus des ehemaligen Schulgebäudes, das im kommenden Jahr abgerissen werden soll, wieder entdeckt.

Es handelt sich hierbei um eine typische Arbeit des Bildhauers, die er seinerzeit als Auftragsarbeit für dieses Schulgebäude schuf.

Der Erhaltungszustand des Mosaiks ist problematisch (siehe Anlagen). Einige Bereiche weisen Lücken auf, die durch Raub oder Vandalismus entstanden sein können.

Nach der Einschätzung einer Diplomrestauratorin, beträgt der Aufwand für die Transfer- und Konservierungsmaßnahmen **18.460,-€** zuzüglich MwSt.

In diesem Kostenvoranschlag, der als Anlage beigefügt ist, sind die Maßnahmen für das fachgerechte Abnehmen sowie für den Wiederaufbau an einem anderen Ort kalkuliert.

Da diese Arbeit seinerzeit als Kunst-am Bau-Projekt für die damalige Helmholtz-Schule gefertigt wurde, wäre es sinnvoll, das Mosaik im Treppenhaus des jetzigen Kultur- und Weiterbildungszentrum „Altes Helmholtz“ wieder aufzubauen. So wäre eine räumliche Beziehung gewahrt.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, im Rahmen der geplanten Abbrucharbeiten die Transfer- und Konservierungsmaßnahmen zu integrieren und die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen.

Günter Scheib